



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung, 4. Mai 2021

Landesfrauenrat Sachsen e.V. (LFR) fordert Umsetzung des Landesaktionsplanes für Alleinerziehende

Im Koalitionsvertrag von CDU, Grüne und SPD 2019 bis 2024 heißt es: „Alleinerziehende tragen die alleinige Verantwortung für ihre Kinder. Wir wollen sie stärker unterstützen und werden im Rahmen eines Aktionsplanes die berufliche Qualifizierung bzw. Ausbildung sowie Integration von Alleinerziehenden in den Arbeitsmarkt verbessern.“

Papier ist geduldig und bisher ist, außer des Hin- und Herschiebens von Zuständigkeiten zwischen den Ministerien, noch nichts Konkretes passiert. Daher hat der Landesfrauenrat Sachsen e.V. in enger Kooperation mit dem Frauenförderwerk Dresden e.V., Träger des Projektes Alleinerziehendennetzwerk Dresden, und SHIA e.V. Sachsen, Träger der Landeskoordinierungsstelle für Alleinerziehende in Sachsen, beschlossen, in einer sehr umfangreichen Stellungnahme an den Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr auf die dringende Erarbeitung eines Landesaktionsplanes für Alleinerziehende hingewiesen.

Dabei sehen wir folgende Schwerpunktaufgaben:

- Arbeitsmarktintegration von Alleinerziehenden, inkl. Teilzeitangebote
- Spezifische Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden
- Flexible und gesicherte Kinderbetreuung
- Spezielle Berücksichtigung/Angebote für Alleinerziehende mit pflegebedürftigen Kind/ern (Handicap/Pflegestufe)

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen fordern wir die Einrichtung von drei Fach- und Anlaufstellen für Alleinerziehende in den Regionen Dresden, Chemnitz und Leipzig. Die Anlaufstellen für die Alleinerziehenden sollen tatsächlich für die Alleinerziehenden vor Ort zur Verfügung stehen und Angebote, wie Beratungen, Unterstützungsangebote, praktische Hilfen ermöglichen. Und sie können für Schulungen und Fachaustausche natürlich auch für und durch Multiplikator*innen genutzt werden. Mit einem Beratungsbus/Infomobil könnten auch kleinere Städte in den einzelnen Landkreisen und drei kreisfreien Städten erreicht werden.

Leider blieb unsere o.g. Stellungnahme bisher unbeantwortet. Umso mehr sind wir erfreut, dass durch die Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag durch eine Kleine Anfrage und einen Antrag dieses Thema auf der Tagesordnung bleibt. Dabei geht es uns um die nachhaltige Verbesserung der Lebenslagen von Alleinerziehenden und mit einem Landesaktionsplan wäre ein erster Schritt in diese Richtung getan.

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Köhler, Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Telefon: 0351 4721062 | E-Mail: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de